



Aktuelle Berichte

aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum

Nr. 19

April, Mai, Juni 1980

Das OÖ. Landesmuseum stellt seine neuen Sonderausstellungen vor



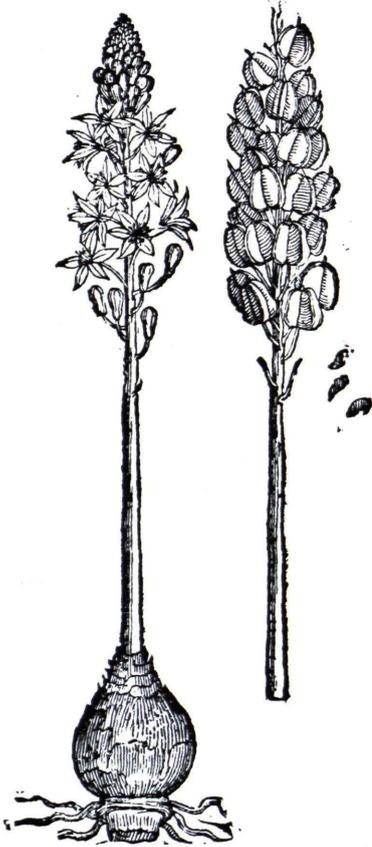
Axungia hominis (Armen-Sünder-Fett) und *Mumia vera* (ägyptische Mumie)
fehlten bis in das 18. Jahrhundert in keiner Apotheke.

**Heilmittel
aus Pflanzen
und Tieren**

**Ausstellung
im
Linzer Schloß
vom
9. 5. bis
3. 8. 1980**

Heilmittel aus Pflanzen und Tieren

Scilla hispanica flos & semen.



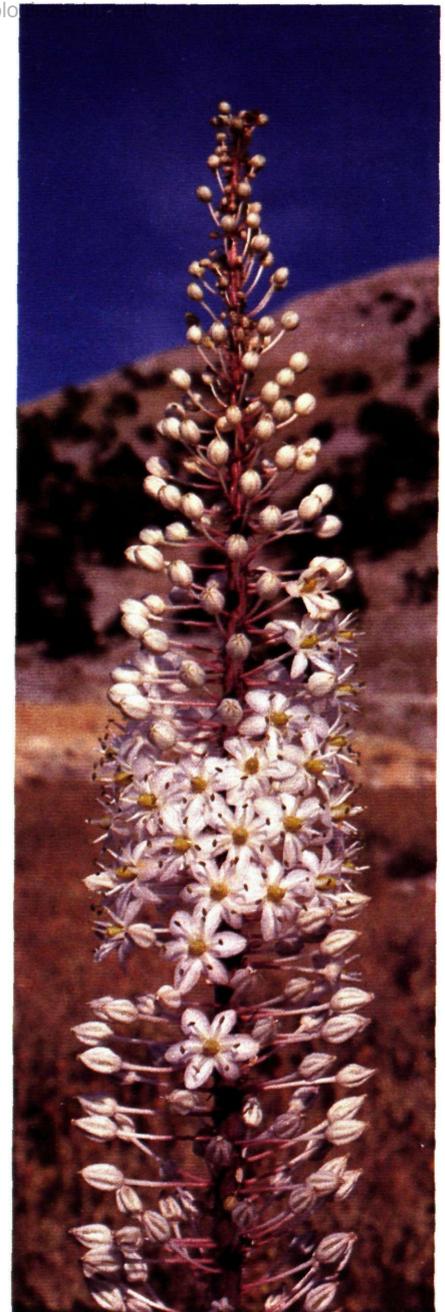
Meerzwiebel von der Iberischen Halbinsel, Holzschnitt aus C. Clusius, Rariorum Plantarum Historia (1601).

Aus der Meerzwiebel werden in Linz herzwirksame Glykoside isoliert und zu Medikamenten verarbeitet.

Am Freitag, dem 9. Mai 1980, wird im Linzer Schloßmuseum die Ausstellung „Heilmittel aus Pflanzen und Tieren“ eröffnet werden. Daß die belebte Natur – Pflanze, Tier und Mensch – als Lieferant von Arzneimitteln auch heute noch unübertroffen an erster Stelle steht, ist manchem nicht bewußt. Den Heilkräutern, die derzeit wieder hochaktuell sind, wurde dementsprechend breiter Raum gewidmet. Der Botanische Garten der Stadt Linz wird etwa 60 bis 70 Arten, größtenteils heimische Heilpflanzen, lebend bereitstellen, um dem Besucher die Möglichkeit zu geben, sich die Arten leicht einzuprägen. Die Österreichische Apothekerkammer stellt eine große Anzahl von Teesorten zum Verkosten zur Verfügung. Fachkundiges Personal wird den Tee zubereiten und Pharmazeuten werden die Besucher beraten.

In der „Wagenhalle“ wird das Zentrum der Ausstellung aufgebaut. Dort wird eine Auswahl interessanter Heilmittel ausgestellt. Die pflanzlichen Objekte werden vorwiegend nach den in ihnen vorkommenden Wirkstoffen geordnet. Auch auf Antibiotica (meist von Pilzen erzeugt) wird hingewiesen. Als tierische Arzneimittellieferanten kommen hauptsächlich Säugetiere, besonders unsere Haustiere, in Betracht, und was viele überraschen wird, auch aus dem Menschen werden Heilmittel gewonnen.

Selbst längst vergessene Arzneien sollen nicht zu kurz kommen. Über manche von ihnen sind wir heute allerdings entsetzt, wie z. B. über Paulinis Drecksapotheke.



Blütenstand einer Meerzwiebel von der ionischen Küste in Griechenland.

Die Ausstellung wäre unvollständig, würde nicht eine Auswahl wunderschöner alter Kräuterbücher gezeigt. Darunter eine Kräuterbuchhandschrift des bayerischen Arztes Johannes Hartlieb aus der Bibliothek des OÖ. Landesmuseums, etwa um 1440 entstanden, die anlässlich dieser Ausstellung sogar mit umfangreichem Kommentar nachgedruckt wurde. Oder ein Herbarium aus dem Jahre 1599, von H. Harder angelegt, eines der ältesten deutschen Herbarien; ebenfalls aus dem Besitz des OÖ. Landesmuseums.

Im „Physikum“ (2. Stock) ist die etwa 300 Jahre alte, ziemlich komplette Apotheke des Schlosses Weinberg ausgestellt. Viele weitere Apothekengefäße und -geräte geben Einblick in die Tätigkeit des Apothekers in früherer Zeit. Als Kontrast dazu wird dem Besucher Einblick in die moderne Apotheke gewährt. Weiters bieten wir Vorträge über Themen der Ausstellung.

In der Teeküche werden täglich verschiedene Teesorten ausgetrennt. Besorgen Sie sich daher rechtzeitig das Detailprogramm! F. Speta



Apotheke aus dem Schloß Weinberg bei Kefermarkt um 1700.

Programm

zur Ausstellung
(Änderungen vorbehalten)

Führungen nach Bedarf. Ein Magister der Pharmazie steht stets für Auskünfte zur Verfügung. Eintritt frei. Teekost gratis!

Freitag, 9. Mai 1980, 11 Uhr:

Eröffnung durch **Landeshauptmann-Stellvertreter Gerhard Posart**.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Magen-, Darm-, Gallen-, Lebertee.

Samstag, 10. Mai 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Apotheker Mag. pharm. Hans Brauner**, Präsident des Kneippbundes, Leoben: Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbehandlung.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee.

Sonntag, 11. Mai 1980, 10 Uhr:
Führung durch die Ausstellung.

Montag, 12. Mai 1980:
Geschlossen.

Dienstag, 13. Mai 1980:
Geschlossen.

Mittwoch, 14. Mai 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Mag. pharm. Anton Past**, Wels: Herzglykoide-Drogen.
Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Blasen-, Nierentee.

Donnerstag, 15. Mai 1980:
Feiertagsführung.

Freitag, 16. Mai 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Dir. Hans Hutsteiner**, Präsident des Landesbienenzüchtereivereins, Imkerhof, Linz: Bienen als Pollensammler.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Bienenprodukte.

Samstag, 17. Mai 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Apotheker Mag. pharm. Otto Maertens**, Heilpflanzenreferent des Österr. Kneippbundes, Graz: Heilpflanzen und Homöopathie.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Magen-, Darm-, Gallen-, Lebertee.

Sonntag, 18. Mai 1980:
Sonntagsführungen.

Montag, 19. Mai 1980:
Geschlossen.

Dienstag, 20. Mai 1980:
Geschlossen.

Mittwoch, 21. Mai 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Dr. Alfred Kump**, Linz: Heilpflanzen der traditionellen Medizin.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Entschlackungs-, Schlankheits-, Abführtee.

Donnerstag, 22. Mai 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Mag. pharm. Robert Püschner**, Linz: Brusttee.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee.

Freitag, 23. Mai 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Apotheker Mag. pharm. Walter Eidherr**, Bad Hall: Altbewährte Arzneipflanzen heute aktuell.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Nerven-, Schlaftee.

Samstag, 24. Mai 1980:
Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Blasen-, Nierentee.

Sonntag, 25. Mai 1980:
Sonntagsführungen.

Montag, 26. Mai 1980:
Geschlossen.

Dienstag, 27. Mai 1980:
Geschlossen.

Mittwoch, 28. Mai 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Arzneimittel aus Pflanzen und Tieren.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Magen-, Darm-, Gallen-, Lebertee.

Donnerstag, 29. Mai 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Mag. pharm. Dr. Friedrich Pröll**, Linz: Heimische Heilkräuter und ihre Wirkung.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Blasen-, Nierentee.

Freitag, 30. Mai 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Mag. pharm. Max Wastlbauer**, Lambach: Entwicklung der Spezialitäten von der Vorkriegszeit bis heute.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Entschlackungs-, Schlankheits-, Abführtee.

Samstag, 31. Mai 1980:
Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Nerven-, Schlaftee.

Sonntag, 1. Juni 1980:
Sonntagsführungen.

Montag, 2. Juni 1980:
Geschlossen.

Dienstag, 3. Juni 1980:
Geschlossen.

Mittwoch, 4. Juni 1980:
Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Magen-, Darm-, Gallen-, Lebertee.

Donnerstag, 5. Juni 1980:
Geschlossen.

Freitag, 6. Juni 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Dir. Hutsteiner**, Präsident des Landesbienenzüchtereivereins, Imkerhof, Linz: Honigquellen im Wald.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Bienenprodukte

Samstag, 7. Juni 1980:
Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee.

Sonntag, 8. Juni 1980:
Sonntagsführungen.

Montag, 9. Juni 1980:
Geschlossen.

Dienstag, 10. Juni 1980:
Geschlossen.

Mittwoch, 11. Juni 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Mag. Peter Schwarz**, Eferding: Gewürze als Heilkräuter.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Blasen-, Nierentee.

Donnerstag, 12. Juni 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Antibiotika.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Entschlackungs-, Schlankheits-, Abführtee.

Freitag, 13. Juni 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Apotheker Mag. pharm. Manfred Rosenauer**, Linz: Rauschdrogen bei den Naturvölkern.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee.

Samstag, 14. Juni 1980:
Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Nerven-, Schlaftee.

Sonntag, 15. Juni 1980:
Sonntagsführungen.

Montag, 16. Juni 1980:
Geschlossen.

Dienstag, 17. Juni 1980:
Geschlossen.

Mittwoch, 18. Juni 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Mag. pharm. Max Wastlbauer**, Lambach: Hormontherapie.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Magen-, Darm-, Gallen-, Lebertee.

Donnerstag, 19. Juni 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Herzwirksame Arzneimittel.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Abführ-, Entschlackungs-, Schlankheitstee.

Freitag, 20. Juni 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Mag. pharm. Dr. Friedrich Pröll**, Linz: Heimische Heilkräuter und ihre Wirkung.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee.

Samstag, 21. Juni 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Apotheker Mag. pharm. Hans Brauner**, Präsident des Kneippbundes, Leoben: Heilpflanzen gegen den Streß.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Nerven-, Schlaftee.

Sonntag, 22. Juni 1980:
Sonntagsführungen.

Montag, 23. Juni 1980:
Geschlossen.

Dienstag, 24. Juni 1980:
Geschlossen.

Mittwoch, 25. Juni 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Abführende Arzneimittel.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Abführ-, Entschlackungs-, Schlankheitstee.

Donnerstag, 26. Juni 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Hormontherapie.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Magen-, Darm-, Gallen-, Leber-tee.

Freitag, 27. Juni 1980:

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Blasen-, Nierentee.

Samstag, 28. Juni 1980:

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Nerven-, Schlaftee.

Sonntag, 29. Juni 1980:
Sonntagsführungen.

Montag, 30. Juni 1980:
Geschlossen.

Dienstag, 1. Juli 1980:
Geschlossen.

Mittwoch, 2. Juli 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Hustenmittel.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee.

Donnerstag, 3. Juli 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Alkaloide (Suchtgifte, Pfeilgifte usw.).

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Magen-, Darm-, Gallen-, Leber-tee.

Freitag, 4. Juli 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Apotheker Mag. pharm. Manfred Rosenauer**, Linz: Rauschdrogen bei den Naturvölkern.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Blasen-, Nierentee.

Samstag, 5. Juli 1980: **Teeküche:** 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Entschlackungs-, Abführ-, Schlankheitstee.

Sonntag, 6. Juli 1980:
Sonntagsführungen.

Montag, 7. Juli 1980:
Geschlossen.

Dienstag, 8. Juli 1980:
Geschlossen.

Mittwoch, 9. Juli 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Dr. Alfred Kump**, Linz: Heilpflanzen vom Straßenrand.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Nerven-, Schlaftee.

Donnerstag, 10. Juli 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Heilmittel aus Pflanzen und Tieren.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee.

Freitag, 11. Juli 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Dir. Hans Hutsteiner**, Präsident des Landesbienenzüchtervereins, Imkerhof, Linz: Die Biene als Heilmittellieferant.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Bienenprodukte.

Samstag, 12. Juli 1980:
Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Blasen-, Nierentee.

Sonntag, 13. Juli 1980:
Sonntagsführungen.

Montag, 14. Juli 1980:
Geschlossen.

Dienstag, 15. Juli 1980:
Geschlossen.

Mittwoch, 16. Juli 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Heilsera und Impfstoffe.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Abführ-, Entschlackungs-, Schlankheitstee.

Donnerstag, 17. Juli 1980:
Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Nerven-, Schlaftee.

Freitag, 18. Juli 1980:
Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Magen-, Darm-, Gallen-, Leber-tee.

Samstag, 19. Juli 1980:
Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee.

Sonntag, 20. Juli 1980:
Sonntagsführungen.

Montag, 21. Juli 1980:
Geschlossen.

Dienstag, 22. Juli 1980:
Geschlossen.

Mittwoch, 23. Juli 1980, 16 Uhr:
Vortrag von **Apotheker Mag. pharm. Walter Eidherr**, Bad Hall: Altbewährte Arzneipflanzen heute aktuell.

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr: Blasen-, Nierentee.

Donnerstag, 24. Juli 1980:

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17
Uhr: Entschlackungs-, Schlankheits-,
Abführtee.

Freitag, 25. Juli 1980:

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17
Uhr: Nerven-, Schlaftee.

Samstag, 26. Juli 1980:

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17
Uhr: Magen-, Darm-, Gallen-, Leber-
tee.

Sonntag, 27. Juli 1980:

Sonntagsführungen.

Montag, 28. Juli 1980:

Geschlossen.

Dienstag, 29. Juli 1980:

Geschlossen.

Mittwoch, 30. Juli 1980:

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17
Uhr: Grippe-, Brust-, Husten-, Bron-
chialtee.

Donnerstag, 31. Juli 1980:

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis
17 Uhr: Blasen-, Nierentee.

Freitag, 1. August 1980:

Teeküche: 10 bis 12 und 15 bis 17

Uhr: Entschlackungs-, Schlankheits-,
Abführtee.

Samstag, 2. August 1980:

Teeküche: Magen-, Darm-, Gallen-,
Lebertee.

Sonntag, 3. August 1980:

Sonntagsführungen.

Öffnungszeiten im Linzer Schloßmu-
seum während der Ausstellung:

Mittwoch von 10 bis 13 Uhr und von
14 bis 20 Uhr, Donnerstag bis Sams-
tag von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis
18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von
9 bis 13 Uhr.

Schnupfen und Rauchen

**Tabakgenuß im Wandel der Zeiten –
Ausstellung im Linzer Schloßmuseum vom 28. Mai bis 30. November 1980**

Wenn man sich vor Augen hält, daß –
nach einer Meldung der Deutschen
Apothekerzeitung – jährlich
240.000 Menschen an den Folgen
des Tabakgenusses sterben, mag es
problematisch scheinen, eben die-
sem Tabakgenuß eine Ausstellung zu
widmen. Allerdings soll in dieser er-
sten, umfassenden Schau in Ober-
österreich das medizinische Problem
weitestgehend ausgeklammert blei-
ben, die Betonung liegt auf dem kul-
turhistorischen Moment und dem
kunsthandwerklichen bzw. kunstge-
werblichen Schaffen, das mit der
„Rauch- und Schnupfkultur“ zusam-
menhängt. Die Volkskundeabteilung
des OÖ. Landesmuseums wird in den
nächsten Jahren immer wieder auf
die Leistungen des „Vergangenen
Handwerks“ hinweisen, ein Beginn
soll mit dieser Ausstellung gemacht
werden, in der die Produkte der Pfei-
fendrechsler, Pfeifenschnaider, Pfei-
fenmaler, Meerschaumschnitzer, Do-
senmacher und Bijouteriewaren-
erzeuger des 17., 18. und 19. Jahr-
hunderts vorgestellt werden sollen.



*Silberbeschlagene Pfeife, oberöster-
reichisch, 1. Hälfte des 19. Jh.*

Die Einführung in den Sachbereich
der Ausstellung erfolgt historisch-
chronologisch: Mit der Landung des
Kolumbus in der Neuen Welt beginnt
für den Europäer die Kenntnis vom
Tabak. Mehrere Objekte, zu einer
„Amerika-Vitrine“ zusammengefaßt,
werden über den Tabakgenuß bei den
indianischen Völkern Aufschluß ge-
ben. Die Berichte der Europäer aus
dem 16. und 17. Jahrhundert über
Tabak und Tabakrauchen führen uns
weiter bis nach Oberösterreich, wo es
bereits in der Mitte des 17. Jahrhun-
derts einen nicht unbedeutenden Ta-
bakanbau gab und wo 1676 die erste
private Tabakfabrik in Enns gegrün-
det wurde. Behördliche Rauchver-
bote und Anbaubeschränkungen,
schließlich der Tabak als kaiserliches
Monopol kennzeichnen die weiteren
Schritte in der historischen Entwick-
lung. Auch dem Trafik- und Ver-
schleißwesen sowie dem Tabak-
schmuggel wird ein Kapitel gewidmet.
Die zum „Schnupfen und Rauchen“
gehörenden Objekte werden an-
schließend gezeigt: Schnupftabak-
dosen – von der einfachsten, selbst-
geschnitzten aus Holz über alle er-
denklichen Materialien und Ausfüh-
rungen bis zu den kostbaren, von Hof-

Juwelieren ausgeführten Gold Dosen, von den fabrikmäßig hergestellten Lackdosen bis zu den „Sterzinger Horn Dosen“ werden viele Formen und Variationen eines Objekttypus vorgestellt, der ob seiner Vielfalt nie erschöpfend behandelt werden kann.

Zum Tabakrauchen gehören wesentlich mehr Utensilien als zum Schnupfen: Tabakbehälter, Tabakschneider, Feuerzeuge, Pfeifenstopfer und Pfeifenstier usw. Vor allem dem „Feuermachen“ wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt und eine ganze Entwicklungsreihe von „Stahl und Stein“ bis zum modernen Wegwerf-Gasfeuerzeug zeigt die technologische Entwicklung durch 150 Jahre.

Die Erfindung des Reibzündholzes ließ ein neues Produkt in der kunstgewerblichen Manufaktur entstehen: Zündholzbehälter. Von einfachen Spanschachteln bis zu perlenbestickten Kostbarkeiten konnte eine ganze

Reihe dieser Kleinkunstwerke zusammengestellt werden.

Das 19. Jahrhundert war das Jahrhundert der Zigarre. Auch für den Zigarrenraucher wurden die verschiedensten Behelfe entwickelt und meistens liebevoll, dem Zeitgeschmack entsprechend, gestaltet: Zigarrenetuis, Zigarrenschneider und Zigarrenspitzen aus Holz, Meerscham, Bein usw., Zigarrenpfeifen in den vielfältigsten Variationen.

Den optischen Höhepunkt der Ausstellung bildet aber der Querschnitt durch die Formenwelt der Tabakpfeife. In einer typologischen Einführung – die keinesfalls vollständig ist – werden ausländische Pfeifen gezeigt, eine weitere Vitrine ist verschiedenen Pfeifentypen in der ehemaligen k. u. k. Monarchie gewidmet.

Schließlich erfolgt die weitere Präsentation nach der Möglichkeit der Zuordnung zu folgenden Themenkreisen: Wichtige Persönlichkeiten und historische Ereignisse, Militär,

Studenten und Vereine, Bürgerliches, Rauchervereine, Berufsstände, Jäger und, zuletzt, Kuriosa – denn gerade auf dem Sektor des kulturgeschichtlichen Phänomens „Schnupfen und Rauchen“ hat sich während vier Jahrhunderten allerhand Kurioses herausgebildet.

Zu der Ausstellung, die zu den üblichen Öffnungszeiten im 2. Stockwerk des Linzer Schloßmuseums zu sehen sein wird, erscheint ein ausführlicher Katalog: Eine historische Einführung bezüglich Tabak, Tabakanbau und Tabakmonopol mit Schwergewicht der Darstellung auf Österreich und Oberösterreich, eine Einführung bezüglich der Sachgüter zum Thema „Schnupfen und Rauchen“ sowie ein umfangreicher Ausstellungsführer mit Beschreibung der Objekte, von denen eine Auswahl auf 20 Farbtafeln wiedergegeben wird, kann allen Interessenten an der „Kunst vom blauen Dunst“ auch späterhin Wissenswertes vermitteln. G. Di.

Ketten aus tropischen Samen und Früchten

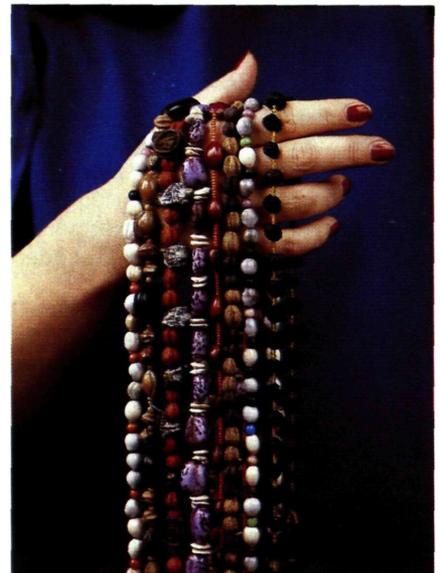
Im Museumsgebäude, Museumstraße 14, besteht vom 17. März bis auf weiteres die Möglichkeit, Schmuckketten zu betrachten, die aus tropischen Samen und Früchten angefertigt wurden. Sie wurden uns in dankenswerter Weise von Frau Dr. Erika Kubelka und vom Pharmakognostischen Institut der Universität in Wien zur Verfügung gestellt.

Durch den verstärkten Reiseverkehr in tropische Gebiete kommen viele dieser Ketten, die dort von Einheimischen als Souvenire angeboten werden, in unser Land.

Das Tragen derartiger Schmuckstücke ist im allgemeinen kaum bedenklich, solange nicht daran gekaut wird oder gar die Samen und Früchte verschluckt werden. Manche von ih-

nen sind nämlich äußerst giftig, wie z. B. die leuchtend roten Paternostererbsen mit dem schwarzen Nabelfleck (von *Abrus precatorius* L., einem tropischen Kletterstrauch). Wohl häufiger werden jedoch offenbar weniger bedenkliche Samen verwendet, wie beispielsweise die dunkelbraunen, glänzenden des Hülsenfrüchtlers *Leucaena leucocephala* DE WIT. Sie gelten zwar als essbar, rufen aber bei Genuß größerer Mengen Haarausfall und Trübung der Augenlinsen hervor.

In einigen Fällen ist nicht ganz auszuschließen, daß durch Schweiß Substanzen herausgelöst werden, die dann, von der Haut aufgenommen, zu Vergiftungen oder zumindest Hautreizungen führen könnten. F. Speta



Heimische Vögel und ihre exotischen Verwandten

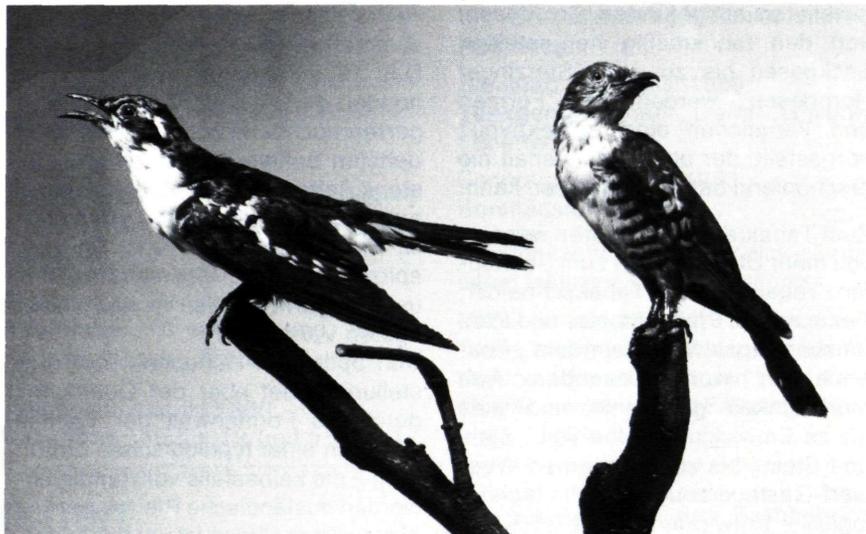
Eine Ausstellung im Haus Museumstraße 14 vom 30. Mai bis auf weiteres

Eine Reihe von Tiergruppen, Familien oder Ordnungen, bewohnen mehr oder weniger die ganze Erde. Einzelne Arten aber kommen – von seltenen Ausnahmen abgesehen – nur in bestimmten Regionen vor. Die Tiergeographie spricht von fünf Tierregionen. Diese Gliederung, die nur zum Teil den Grenzen der Kontinente folgt, ist im wesentlichen auf erdgeschichtliche und klimatische Faktoren zurückzuführen.

Die einzelnen Arten einer an sich weltweit verbreiteten Ordnung oder Familie, deren Vorkommen auf eine bestimmte Tierregion oder einen Teil davon beschränkt ist, können sehr verschieden aussehen, wenngleich sie auch die Merkmale der gesamten Gruppe zeigen. Ein Kuckuck beispielsweise ist als solcher zu erkennen, auch wenn er nur 18 cm lang und smaragdgrün gefärbt oder viermal so groß ist und graubraunes Gefieder hat.

In sechs Vitrinen sollen nun ab Anfang Juni – soweit das vorhandene Exotenmaterial des Landesmuseums reicht – Gleichheit und Verschiedenheit zwischen den einzelnen Arten von weltweit verbreiteten Vogelgruppen gezeigt werden – natürlich unter Einschluß von heimischen Vertretern.

G. Th. M.



Der afrikanische Goldkuckuck ist kleiner und schöner gefärbt als sein europäischer Verwandter.

Dauerausstellungen

Schloßmuseum Linz, Tummelplatz 10: Kultur und Volkstum des Landes ob der Enns: Geöffnet Mi bis Sa von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, So von 9 bis 13 Uhr; Karfreitag, 4. April, Karsamstag, 5. April, Ostersonntag, 6. April, 1. Mai, Pfingstmontag, 26. Mai, und Fronleichnam, 5. Juni, geschlossen; Ostermontag, 7. April, Christi Himmelfahrt, 15. Mai, Pfingstsonntag, 25. Mai 1980, von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Vor- und Frühgeschichte einschließlich Antike und frühes Christentum

Oberösterreichische Kunst von der Frühgotik bis zum Barock

Wehr und Waffen

„Frühmittelalter“ (hier werden die Jahrhunderte vom Untergang des Römischen Reiches bis etwa zum Jahr 1000, darunter die „Baiernzeit in Oberösterreich“ dargestellt)

Bilder und Plastiken des 17. und 18. Jahrhunderts

Historische Musikinstrumente

Das Interieur „Gotik und Renaissance“

Österreichische Malerei des 19. Jahrhunderts (Sammlung Prof. Dr. Walther Kastner)

Österreichisches Kunsthandwerk des 19. und 20. Jahrhunderts

Volkskultur (Bauernhaus, Volkskunst, Trachten, religiöse Volkskunde, Volksmusikinstrumente, Spielzeug usw.)

Francisco-Carolinum, Museumstraße 14: Geöffnet Mo bis Fr von 8 bis 17 Uhr, Sa von 9 bis 13 Uhr.

Der Boden von Linz (mit Reliefs, fossilen Tierresten, Gesteinen und Mineralien)

Versteinertes Leben aus dem Tethysmeer (= Gesteine und Versteinerungen aus den heimischen Kalk- und Flyschalpen)

Oberösterreich zur Eiszeit
Nester und Eier heimischer Vögel
Donaufische
Biologie der Insekten
Pilze der Heimat
Ausgestorbene und vom Aussterben
bedrohte Tiere unserer Heimat

Sonntagsführungen im Schloßmu- seum Linz; jeweils um 10 Uhr:

13. April, Dr. Marks:
Kunst- und kulturgeschichtliche
Sammlungen

20. April, Dr. H. Dimt:
Schatzkammer
27. April, Dr. G. Dimt:
Siedlungs- und Hausformen in Ober-
österreich
4. Mai, Dr. H. Dimt:
Volkskunde
11. Mai, Dr. Speta:
Heilmittel aus Pflanzen und Tieren
18. Mai, Dr. Eckhart:
Römerzeitliche Sammlungen
Bei Schönwetter: Römische Grab-
steine im Schloßhof
25. Mai, Dr. Wied:
Glassammlung

1. Juni, Dr. G. Dimt:
Schnupfen und Rauchen, Tabakge-
nuß im Wandel der Zeiten.
8. Juni, Dr. Wied:
Zinnsammlung
15. Juni, Dr. Ulm: Kunst des Mittelal-
ters
22. Juni, Dr. Ulm:
Kunst der Renaissance und des Ba-
rock
29. Juni, Dr. Marks:
Kunst- und kulturgeschichtliche
Sammlung
Übersichtsführung

Programm der Arbeitsgemeinschaften für das zweite Vierteljahr 1980

Botanik

B = Botanische
Arbeitsgemeinschaft
D = Dendrologische
Arbeitsgemeinschaft
M = Mykologische
Arbeitsgemeinschaft

B, Donnerstag, 3. April 1980, 19 Uhr:
Arbeitsabend

M, Montag, 14. April 1980, 18.30 Uhr:
H. Forstinger, Ried; Pilze ohne Stiel
und Hut. Diavortrag

D, Dienstag, 15. April, 19 Uhr:
Univ.-Lektor Dipl.-Ing. Hans Loidl,
Wien: Kulturwert und Erhaltungspro-
bleme bei dendrologisch bedeuten-
den Anlagen – gezeigt am Beispiel
Villa Kraus. Lichtbildervortrag

B, Donnerstag, 17. April 1980,
19 Uhr:
Prof. Dr. H. Teppner, Graz: Pflanze
und Mensch im Mittelmeerraum. Dia-
vortrag

M, Sonntag, 4. Mai 1980:
Morchelexkursion

B, Donnerstag, 8. Mai 1980, 19 Uhr:
Arbeitsabend

M, Montag, 12. Mai, 18.30 Uhr:
Pilzbestimmungsabend

D, Mittwoch, 21. Mai 1980, 16 Uhr:
Faunistische Bedeutung von Gehöl-
zen gezeigt am Beispiel des Botani-
schen Gartens Linz. Führung: **Mag.
Gerhard Pfitzner**. Treffpunkt: Natur-
kundliche Station der Stadt Linz.

B, Donnerstag, 22. Mai 1980, 19 Uhr:
Dr. W. Gutermann, Wien: Problema-
tische Pflanzen Oberösterreichs

M, Montag, 9. Juni 1980, 18.30 Uhr:
Pilzbestimmungsabend

B, Donnerstag, 12. Juni 1980,
19 Uhr:
Arbeitsabend

D, Samstag, 14. Juni 1980, 7 Uhr:
Dendrologische Exkursion zur Villa

Kraus, Wien. Führung: **Univ.-Lektor
Dipl.-Ing. Hans Loidl**, Wien. Telefo-
nische Anmeldung bis 3. Juni 1980
bei Ing. H. P. Türk (Tel. 584/Kl. 21 89)

Entomologie

Freitag, 18. April 1980, 19 Uhr:
P. A. W. Ebmer: Lebensbilder ein-
heimischer Bienen

Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Dienstag, 1. April 1980
Doz. Dr. Elisabeth Kirchner, Salz-
burg: Mineralbildungen im Salinar der
Nördlichen Kalkalpen

Dienstag, 6. Mai 1980:
Ing. Franz Peresson, Enns: Einige
Gedanken über die Meeressaurier

Dienstag, 3. Juni 1980:
Prof. Dr. Kurt Vohryzka, Linz: Über
Geothermalbohrungen in der Steier-
mark

Beginn: jeweils pünktlich um
18.15 Uhr

Montag, 14. April 1980, 19 Uhr, Le-
sezimmer:
Besprechungsabend

Montag, 5. Mai 1980, 19 Uhr:
Anton Schwarz, Linz: Die Banknoten
der 1. und 2. Republik

Montag, 2. Juni 1980, 19 Uhr:
Besprechungsabend

Alle Veranstaltungen finden, wenn
nicht anders angegeben, im Vor-
tragssaal des OÖ. Landesmuseums,
Linz, Museumstraße 14, 1. Stock,
statt.

**Ornithologische
Arbeitsgemeinschaft**

Arbeitsabend, jeweils um 19 Uhr, in
der Abt. „Zoologie – Wirbeltiere“,
Museumstraße 14:

15. April	27. Mai
29. April	10. Juni
13. Mai	24. Juni

Steigendes Publikumsinteresse an der Naturkunde im OÖ. Landesmuseum

Die Besucherzahl im OÖ. Landesmu-
seum zeigt nach vorübergehendem
Rückgang 1978 für 1979 wieder eine
Zunahme um fast 8000 Personen, so
daß nahezu die Gesamtzahl von
50.000 erreicht werden konnte. Das
erfreuliche Ergebnis wurde in einem
Jahr erzielt, in dem viele Museen –
wohl bedingt durch das schöne Früh-
sommer- und Herbstwetter – einen
Besucherrückgang aufzuweisen ha-
ben. Diese Tendenz zeichnete sich

auch mit einer geringfügigen Ab-
nahme von etwas über 2000 Besu-
chern im Schloßmuseum ab, obwohl
dort nicht weniger als fünf Sonder-
ausstellungen gezeigt wurden, unter
denen jene zum Jahr des Kindes sich
eines lebhaften Besuches durch die
Jugend erfreuen konnten. Die Zu-
nahme ist demnach den naturkundli-
chen Ausstellungen und Veranstal-
tungen im alten Francisco-Carolinum
in der Museumstraße zuzuschreiben,

wo trotz vieler Behinderungen mehr
als 14.500 Besucher gezählt werden
konnten. Das ist sicher ein überzeu-
gender Beweis dafür, daß auf dem
Gebiet der naturkundlichen Informa-
tion und Bildungsmöglichkeit noch
eine Lücke im sonst so reichen Ange-
bot an verschiedensten Einrichtun-
gen und Veranstaltungen in Ober-
österreich besteht und die Planung
eines Museumsneubaus für die Na-
turkunde gerechtfertigt ist. H. K.

Achtung

Schulleitungen, Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen!

Das OÖ. Landesmuseum kann wäh-
rend der üblichen Öffnungszeiten ab
sodort den Vortragsraum im 1. Stock
des Museumsgebäudes, Museum-
straße 14, für Unterrichtszwecke zur
Verfügung stellen. Damit wird die
Möglichkeit geboten, die dort gezeig-
ten naturkundlichen Ausstellungen
an Ort und Stelle unterrichtsmäßig
auszuwerten. Für die Mehrzahl dieser
Ausstellungen liegen bereits entspre-

chende fachliche Informationen für
Lehrpersonen vor, die unentgeltlich
abgegeben werden. An der Vorberei-
tung weiterer Unterlagen wird gear-
beitet. Es besteht außerdem die Ab-
sicht, daß in absehbarer Zeit bei Vor-
anmeldung auch Diareihen und zu
den Ausstellungen passende Unter-
richtsfilme bereitgestellt werden kön-
nen.
Für folgende Ausstellungen werden in

der Verwaltungskanzlei Unterrichts-
behelfe ausgefolgt:

Ausgestorbene und vom Aussterben
bedrohte Tiere unserer Heimat.

Nester und Eier heimischer Vögel

Donaufische

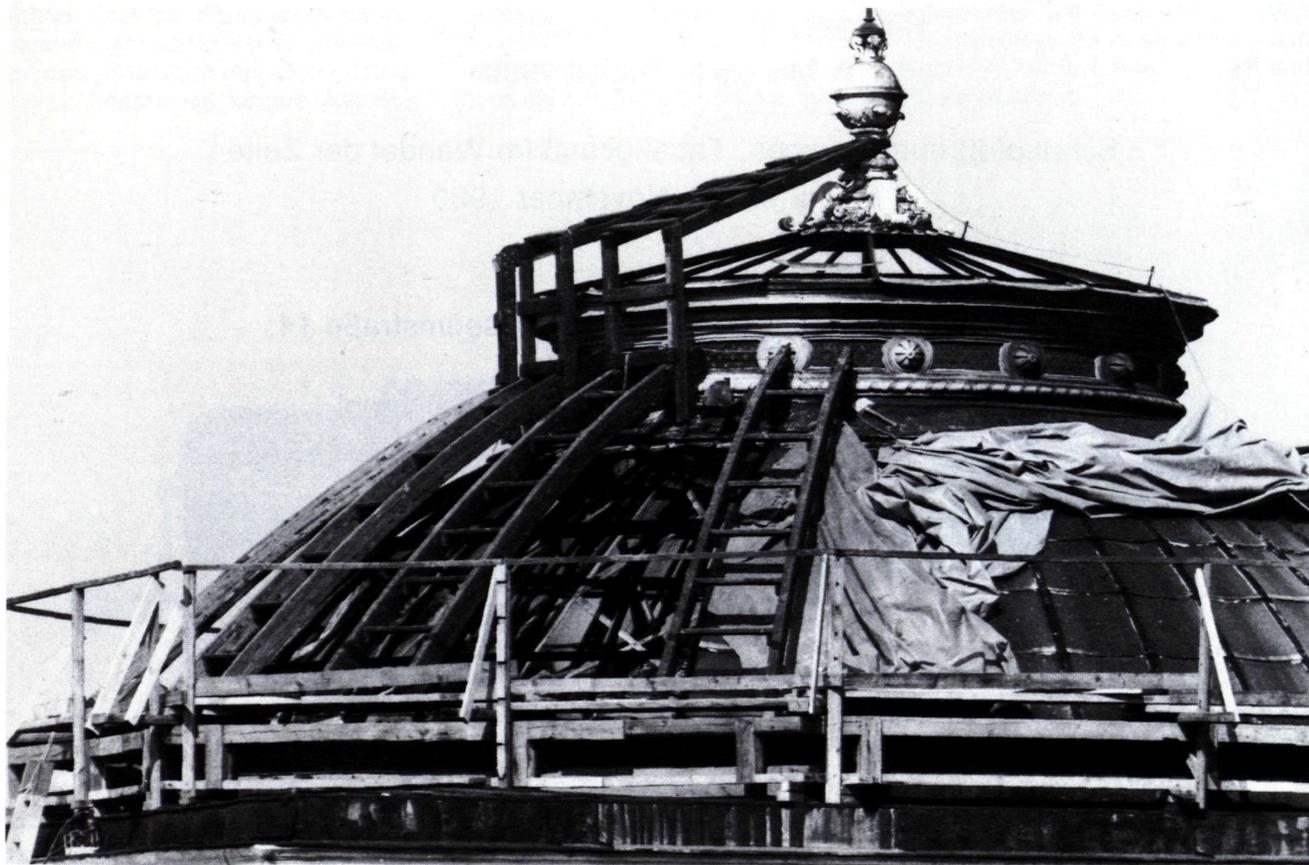
Oberösterreich zur Eiszeit

Dacherneuerung im alten Museumsgebäude Francisco-Carolinum fast abgeschlossen

Das notdürftig den naturwissenschaftlichen Ausstellungen dienende, in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts im Stile des Historiums errichtete Museumsgebäude bedarf längst einer gründlichen Renovierung. Diese konnte im Jahr 1979 dank des Einsatzes der Abteilung Hochbau, Bau 5, Landesbaudirektion, mit einer nahezu völligen Erneuerung des schadhaften Daches eingeleitet werden. Das alte Blechdach wurde

zur Gänze durch eine Kupferabdeckung ersetzt, außerdem konnten sämtliche Glasteile und Rahmen der Oberlichten in der ehemaligen Galerie wie auch die doppelte Glaskuppel erneuert werden. Die über den Risoliten angebrachten allegorischen Zinkfiguren und Obelisken werden zur Zeit restauriert und strahlen ebenfalls zum Teil bereits im neuen Glanze vom Dach. Bald werden die Gerüste wieder verschwunden sein. Die Ausstel-

lungen sind nach vorübergehender Beeinträchtigung durch die Bauarbeiten aber bereits jetzt wieder ungehindert zugänglich. Damit ist die erste Etappe der Sanierung des Altgebäudes fast abgeschlossen. Die ebenso notwendige Restaurierung der Außenwände mit dem historischen Relieffries ist geplant. Der Einbau einer Zentralheizung kann erst nach Räumung des Hauses durchgeführt werden.
H. K.



Sonderausstellungen

Im Schloßmuseum, Tummelplatz 10:

Oskar Kokoschka zum Gedenken.

Lithographien

aus der Sammlung Univ.-Prof. Dr. W. Kastners des OÖ. Landesmuseums.

7. März bis 20. April 1980

Heilmittel aus Pflanzen und Tieren.

9. Mai bis 3. August 1980

Schnupfen und Rauchen, Tabakgenuß im Wandel der Zeiten.

21. Mai bis 30. November 1980

Im Museum Francisco-Carolinum, Museumstraße 14:

Ketten aus tropischen Samen und Früchten.

17. März bis auf weiteres

Heimische Vögel und ihre exotischen Verwandten.

30. Mai bis auf weiteres

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Aktuelle Berichte aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [019_1980](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aktuelle Berichte aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum 19 1](#)